

sonntag | 10. märz 2013 | 17h

metric art ensemble: rhythm art

reto baumann, luca borioli,
pit gutmann & ueli kläsi_perkussion

Die Rhythmuskulturen von Japan und Westafrika sind für das «**metric art ensemble**» schon seit einigen Jahren eine wichtige Quelle der Inspiration. Beide Kulturkreise haben eine uralte Schlagzeugkultur, die einen starken Einfluss auf zeitgenössische westliche Musik ausgeübt hat, sei es in Stil, Klang oder im Instrumentarium. Das Programm „Rhythm Art“ stellt beide Kulturen mit ihren verschiedenen Facetten ins Zentrum, auf der einen Seite die archaische Kraft der afrikanischen traditionellen Rhythmen, auf der anderen Seite die verfeinerten Klanggemälde der japanischen zeitgenössischen



Musik. Das «metric art ensemble» spielt neben traditioneller afrikanischer Trommelmusik japanische Kompositionen, die zu den Klassikern der Schlagzeugliteratur gehören und als Hauptinstrumente Stabspiele wie das Marimbaphon verwenden. Steve Reichs «Clapping Music», «Nagoya Marimbas» und «Pieces of Wood» sind mit ihren polyrhythmischen Strukturen stark von der afrikanischen Rhythmuskultur geprägt.

Die vier Perkussionisten, die sich während ihrer Studienzeit in Zürich kennengelernt haben, sind in sehr unterschiedlichen Bereichen von der Alten Musik bis hin zum Jazz und der freien Improvisation tätig. Das Interesse an der stilistischen Vielfalt bildet die Grundlage für die fruchtbare langjährige Ensemblesätigkeit.

www.metric-art-ensemble.ch

workshops

Samstag, 10. November 2012

total tamburello mit andrea piccioni

Samstag, 16. Februar 2013

gitarre & perkussion mit uwe kropinski

In Zusammenarbeit mit dem Musikzentrum der Migros Klubschule St. Gallen bietet sich die einmalige Gelegenheit, Anregungen und Tipps von ausserordentlichen Künstlerpersönlichkeiten zu holen. Sehr empfehlenswert!

Anmeldung und Beratung:

Musikzentrum Klubschule Migros St. Gallen

www.musikzentrum-stgallen.ch

musikzentrum@gmos.ch | Tel.: 071 228 16 00

webseite

Auf www.klangreich.ch finden sie aktualisierte, ergänzende Informationen und weiterführende Links zu den Veranstaltungen.

eintritte

CHF 25 GLM-Mitglieder CHF 20

Jugendliche bis 16 Jahre frei

abendkasse ab 16.30h

reservation

Nummerierte Plätze sind nur im Voraus erhältlich.

Platzreservation über www.klangreich.ch

ohne Internet: +41 71 463 55 73

impresum

„klangreich“ ist eine Veranstaltungsreihe der Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst Romanshorn. Umfassende Informationen zum Kulturverein finden sich auf www.romanshornkultur.ch

Verantwortlich für „klangreich“ ist Christian Brühwiler

Kontakt: ch.bruehwiler@bluewin.ch

„klangreich“ wird unterstützt von:

Thurgau
Lotteriefonds

GEMEINDE  ROMANSHORN

rhythms

12 | 13



klangreich
alte kirche
romanshorn

sonntag | 11. november 2012 | 17h

tamburello café

**andrea piccioni, gian michele montanaro, roberto chiga
& vincenzo gagliani_voce_percussione**

Vier Meister des Tamburellos, der kleinen italienischen Rahmentrommel mit dem Schellenkranz, haben sich zusammengefunden in einem einzigartigen Ensemble. Spielend, singend und tanzend entführen sie in "tamburello café" das Publikum in die reiche Volkskultur unseres südlichen Nachbarlandes. Archaisches wechselt sich ab mit Aktuellem, Humorvolles mit Tiefgründigem und Verspieltes mit purer Emotion und Lebensfreude.



Andrea Piccioni, der Initiant des Ensembles, gilt als einer der besten Kenner der im ganzen Mittelmeerraum verbreiteten Rahmentrommeln. Was beim ersten Anschein einfach und unbedeutend erscheint, erweist sich beim genauen

Hinsehen und -hören als hochentwickelte Rhythmusstradition. Andrea Piccioni hat sich nicht zuletzt mit seinen Workshops, in denen er die schier unerschöpflichen klanglichen und spieltechnischen Möglichkeiten der Rahmentrommeln demonstriert und lehrt, international einen Namen gemacht. Piccioni arbeitet aber auch mit führenden italienischen Jazzmusikern und Ensembles der Alten Musik zusammen.

www.tamburellocafe.com
www.andreapiccioni.net

sonntag | 9. dezember 2012 | 17h

spiegel im spiegel

rahel cunz_violine | jacqueline ott_marimba_vibrafon

Die Konzertmeisterin des Musikkollegiums Winterthur Rahel Cunz ist zusammen mit der Perkussionistin Jacqueline Ott in einem „klassischen“ Programm mit virtuosen Bearbeitungen und poetischen Kompositionen der Neuen Musik zu hören. Bekannte Werke wie Corellis „La Follia“ oder Rossinis „Andante con Variazioni“ erscheinen durch die



Hochschule für Musik und Theater in Winterthur. Seit 1994 wirkt Rahel Cunz als Konzertmeisterin des «Orchester Musikkollegium Winterthur». Jacqueline Ott studierte klassisches Schlagzeug und Klavier an der Hochschule für Musik Winterthur und schloss beide Ausbildungen mit dem Konzertreife-diplom ab. Die Auseinandersetzung mit der Marimba, mit ihren Möglichkeiten und Einschränkungen, prägt ihre künstlerische Entwicklung bis heute und lässt sie ständig nach neuen Kombinationen mit anderen Instrumenten und Musikstilen suchen.

Beide Musikerinnen sind Mitglieder des Collegium Novum Zürich und arbeiteten während der letzten Jahre mit bedeutenden Exponenten der Neuen Musik zusammen.

www.jacquelineott.ch

sonntag | 6. januar 2013 | 17h

kaleidoscope string quartet

**simon heggendorn_violine | ronny spiegel_violine |
david schnee_viola | bruno fischer_cello**

Es sei «eine Musik die weder in den Konzertsaal, noch in den Jazzclub passt, aber in beide hingehört». Das junge Streichquartett um den Berner Geiger Simon Heggendorn spielt eine rhythmusbetonte Musik voller Lebensfreude und Spielwitz. Mit verblüffender Lockerheit verbinden die Eigenkompositionen von Simon Heggendorn jazzigen Groove und differenzierte Klänge aus der neueren klassi-



ungewohnte Instrumentierung in neuem Licht. Perkussion ist auch und ganz besonders in diesem Programm Melodie, Klang und Farbe. Béla Bartóks «Duette», Arvo Pärts «Spiegel im Spiegel» und Evelyn Glennies «Giles» kontrastieren die Bearbeitungen der traditionelleren Werke und bringen diese umso schöner zur Geltung.

Rahel Cunz erhielt ihre musikalische Ausbildung bei Rudolf Bamert in Zürich und bei Aida Stucki-Piraccini an der

schen Streichquartettliteratur, wie man sie beispielsweise von Béla Bartók kennt.

Nicht nur die Fachwelt reagierte begeistert auf das ungewöhnliche Streichquartett. Mit dem Preis der Zürcher Kantonalbank 2012 gewann das Ensemble die prestigeträchtigste Auszeichnung der Schweizer Jazzszene.

www.ksq.ch

sonntag | 17. februar 2013 | 17h

uwe kropinski: guitar percussion

Ein Wiedersehen mit dem phänomenalen Berliner Gitarristen bringt das Solokonzert im Februar. Uwe Kropinski hinterliess mit seiner Präsenz, Virtuosität und Spielfreude beim Konzert vor drei Jahren grossen Eindruck. Nicht nur die Verbindung mit perkussiven Elementen macht Uwe Kropinskis Spiel einzigartig. Seine Improvisationsweise, die immer wieder überraschende Haken schlägt und die Erwartungen des Hörers listig unterläuft, feiert den Augenblick auf unnachahmliche Art. Dabei spielt die immense Erfahrung, die er über Jahrzehnte in der freien Improvisation sammeln konnte, eine entscheidende Rolle. Sie bildet den reichen Fundus, aus dem er auch in seinen bluesigen,



jazzigen und spanisch-lateinamerikanischen Stücken schöpft.

Uwe Kropinski wurde dieses Jahr sechzig. Er feiert dieses Jubiläum mit einer Solo-CD mit taufischem Repertoire an Orten, die er in besonders guter Erinnerung hat. Wir freuen uns, dazuzugehören, zumal seine Musik wunderbar zum Thema des Zyklus passt.

www.kropinski.com